



- I. Herrn Dr. StR Michael Mattar
Frau StRin Gabriele Neff
Herrn StR Dr. Wolfgang Heubisch
Herrn StR Wolfgang Zeilnhofer
Herrn StR Thomas Ranft

Stadtratsfraktion FTB – Rathaus – Raum 218

11.07.2016

Was haben uns die Städtischen Krankenhäuser bereits gekostet?

Schriftliche Anfrage gemäß § 68 GeschO
Anfrage 14-20 / F 00622 von Herrn Dr. StR Michael Mattar,
Frau StRin Gabriele Neff, Herrn StR Dr. Wolfgang Heubisch,
Herrn StR Wolfgang Zeilnhofer, Herrn StR Thomas Ranft,
vom 20.06.2016, eingegangen am 20.06.2016

Az. D-HA II/V1 543-2-1-0059

Sehr geehrte Frau Neff,
sehr geehrte Herren,

Herr Oberbürgermeister Dieter Reiter hat die Stadtkämmerei - als zuständiges
Betreuungsreferat der Städtisches Klinikum München GmbH (StKM) - gebeten, Ihre Anfrage
gemäß § 68 GeschO zu beantworten.

Sie begründen Ihre Anfrage damit, dass seit 2009 in wiederholten Stadtratsbefassungen
wegen der Krise der StKM Investitionszuschüsse und Kapitalerhöhungen beschlossen worden
seien. Hinzu kämen Belastungen des städt. Haushaltes durch StKM-Personal und Übernahme
von Kosten für Altlasten. Nach dem 2014 beschlossenen Sanierungsprogramm sei es nun an
Zeit, Zwischenbilanz zu ziehen.

Zu Ihren Fragen können wir Ihnen, nach Vorliegen der Stellungnahmen des
Kommunalreferates und des Personal- und Organisationsreferates, folgendes mitteilen. Zur
Gesamtübersicht wurde auch der Ankauf der MRG Maßnahmeträger München-Riem GmbH
(MRG), die neben der Durchführung der Maßnahmeträgerschaft München-Riem auch als
Dienstleister für die StKM tätig ist, mitaufgenommen.

Rathaus, Marienplatz 8
80331 München
Telefon: 089 233-9 21 00
Telefax: 089 233-9 24 00

1. Wie hoch waren bis heute (30.06.2016) die Abflüsse aus dem 2009 beschlossenen Investitionszuschuss?

58,726 Mio. €.

2. Wann wurden in welcher Höhe Kapitalerhöhungen oder anderweitige Zuwendungen zur Stärkung des Eigenkapitals vorgenommen?

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Kapitalerhöhungen bzw. Zuflüsse in die Kapitalrücklagen der StKM und der MRG auf. Keine Berücksichtigung fanden die Sach- und Geldleistungen, die im Zuge der Gründungsphase der StKM 2004 - 2006 aufgrund der Einbringungs- und Erbbaurechtsverträge geleistet wurden.

Stammkapital der StKM vollständig eingezahlt	10,250 Mio. €
Einstellung in die Kapitalrücklage StKM vollständig ausbezahlt 2006	20,000 Mio. €
Einstellung in die Kapitalrücklage StKM vollständig ausbezahlt von 2012 - 2014	200,000 Mio. €
Einstellung in die Kapitalrücklage StKM bis max. bisher ausbezahlt in 2016: 15,116 Mio. €	382,000 Mio. €

Stammkapital der MRG vollständig eingezahlt (Hinweis: Der Kaufpreis für die Gesellschaft ist der nicht-öffentlichen Sitzungsvorlage Nr. 14-20 V 03372 zu entnehmen)	0,300 Mio. €
Einstellung in die Kapitalrücklage MRG vollständig ausbezahlt in 2016	0,700 Mio. €

3. Wie hoch war der Aufwand bis heute für die Übernahme von Personal insbesondere aus dem Reinigungs- und Wäschebereich?

Das Personal- und Organisationsreferat führt dazu folgendes aus:

Der Gesamtaufwand der Übernahme von Personal des Textil- und Reinigungsservice beträgt ca. 20,5 Mio. € (Zeitraum: Beschlussfassung am 13.03.2013 bis zum 30.06.2016).

4. Welche Kosten sind der Stadt bis heute aus dem Grundstücksbereich entstanden (aufgeteilt in Zahlungen, für die keine vertraglichen Verpflichtungen seitens der Stadt bestanden und anderen Zahlungen)?

Das Kommunalreferat führt dazu folgendes aus:

Zahlungen **ohne** vertragliche Verpflichtungen:

- Abbruch Zentralwäscherei (Dachauer Str. 164):
Gemäß Stadtratsbeschluss vom 08.07.2014 „Sanierungskonzept 2022“ sind für die Freimachung und Sanierung des Grundstücks 5,45 Mio. € angesetzt. Die tatsächlichen Kosten liegen noch nicht vor.
- Verlagerung der bestehenden Kindertagesstätte:
Das Grundstück Flst. 764/4 Gemarkung Schwabing wird für den Klinikneubau am Standort Schwabing benötigt. Es war daher erforderlich, die dort gelegene Kindertagesstätte auf eine andere Fläche im Bereich des Klinikums Schwabing zu verlagern. Die neue Kindertagesstätte wird im nördlichen Bereich des Grundstücks Flst. 764/2 Gemarkung Schwabing, an der Isoldenstraße errichtet. Leider konnten die Baukosten beim RBS in der Kürze der Zeit nicht ermittelt werden.

Zahlungen **mit** vertraglicher Verpflichtung:

- Im Einvernehmen zwischen Grundstückseigentümer (LH München) und Erbbauberechtigter (StKM) wurde das Erbbaurecht an Teilflächen von Flst. 764/2 Gemarkung Schwabing aufgehoben. Für die in diesem Zusammenhang an die Stadt zurückgehenden Gebäude wurde insgesamt eine Gebäudeablöse in Höhe von 11.383.819,00 € gezahlt (siehe Beschluss vom 12.11./19.11.2015). Die Notarkosten betragen 27.058,82 €; für die Grunderwerbsteuer wurden 471.933,00 € gezahlt. Insgesamt beliefen sich die Kosten für die Aufhebung des Erbbaurechts an Teilflächen des Krankenhauses Schwabing auf 12.337.810,82 €.

5. Wie hoch waren bislang insgesamt die Kosten, die seitens der Stadt für beauftragte Gutachten und Beratungsleistungen externer entstanden sind?

1.632.811,91 €.

Dieser Betrag beinhaltet auch Beratungen im Zusammenhang mit dem Ankauf der MRG.

6. Welche Kosten sind bis heute bei der Stadt unmittelbar entstanden, die mit zusätzlichen Personalkosten im Sanierungsprozess zusammenhängen?

Das Personal- und Organisationsreferat führt dazu für alle 3 genannten Referate folgendes aus:

Zusätzlich entstanden im Kommunalreferat, der Stadtkämmerei sowie dem Personal- und Organisationsreferat weitere Personalaufwendungen infolge des Sanierungsprozesses i.H.v. insgesamt ca. 2,2 Mio. € (Zeitraum: Beschlussfassung am 13.03.2013 bis zum 30.06.2016).

Berücksichtigt wurden bei beiden Fragen lediglich Kapazitätsausweitungen. Stellen, welche bereits vor 2013 geschaffen und im Laufe der Gründung des städtischen Reinigungsservice dort hin übertragen wurden, blieben bei der Berechnung unberücksichtigt (Rathausreinigung + Regiebetrieb Schulhausreinigung). Die Ermittlung der Höhe der Auszahlungen erfolgte personengenau unter Berücksichtigung der individuellen Lebensläufe und Entgeltentwicklungen. Bei verbeamteten Beschäftigten wurden die ermittelten Personalauszahlungen pauschal um einen Aufschlag für Aufwendungen zur Zuführung der Pensions- und Beihilferückstellungen (+ 50% der Auszahlungen) erhöht. Dem stehen Einsparungen im Reinigungsbereich durch die reduzierte Vergabe von Reinigungsleistungen an Fremdfirmen (entsprechend dem Beschluss vom 13.03.2013, bei ca. 40 Monaten = ca. 4 Mio. €) sowie Kostenerstattungen für leistungsgeminderte Dienstkräfte seitens der StKM in Höhe von einmalig 3,1 Mio. € gegenüber (Ziffer 4.5 der Vorlage im Finanzausschuss vom 14.06.2016).

7. Welche Kosten stehen für die Zukunft aus, die auf dem Beschluss des Sanierungskonzepts vom Sommer 2014 basieren?

Folgende Finanzmittel stehen aktuell zur Verfügung:

Restmittel aus der Einstellung in die Kapitalrücklage (bis zu 382.000 Mio. €, vgl. auch Frage 2)	366,884 Mio. €
Restmittel aus dem Investitionszuschuss (bis zu 127.511 Mio. €, vgl. Frage 1) Eine Zahlung in Höhe von 20.410 Mio. € befindet sich derzeit in Prüfung (Zahlung voraussichtlich 08/2016). Zu den dann noch vorhandenen Restmitteln wird der Stadtrat im Herbst 2016 befasst.	68,785 Mio. €
Mittel für Qualifizierungsgesellschaft bis zu	116,000 Mio. €

Im Personal- und Organisationsreferat entstehen in den nächsten Jahren als Folge des Sanierungsumsetzungskonzeptes durch den daran anknüpfenden Beschluss des Personalausschusses/der Vollversammlung vom 17.02./25.02.2016 „Stärkung der Konkurrenzfähigkeit der Landeshauptstadt München auf dem Arbeitsmarkt II; Sanierungsumsetzungskonzept StKM - Stellenkapazitäten innerhalb des POR“ weitere jährliche Kosten i.H.v. rund 500.000 € (inkl. Aufwand für Pensions- und Beihilferückstellungen).

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Ernst Wolowicz
Stadtkämmerer